

Amts-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 26.

Dinstag den 29. Februar

1848.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 307. (3) Nr. 1690.

G u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums über verliehene Privilegien. — Die k. k. allgemeine Hofkammer hat zu Folge eingelangter hoher Hofkanzleidecrete vom 6. Jänner l. J., Z. 41663, dann vom 11. l. M., Z. 40985 und 42443, am 8., 20. und 24. November v. J. nach den Bestimmungen des allerhöchsten Privilegienpatentes vom 31. März 1832 die nachfolgenden Privilegien verliehen: 1) Dem Alberico Briola, Ingenieur, wohnhaft in Pavia, Contrada Salerno, Nr. 1089, für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung seiner am 5. April 1842 privilegirten Erfindung einer hydraulischen Maschine zum Heben des Wassers, die Wasserschäufel (Pala d'acqua a sbalzo) genannt, welche Verbesserungen bestehen: 1. in einem Wasserauswurf am Gipfel, mit eiserner Führung und gegliederten, an den beweglichen Schaufeln angebrachten Armen; 2. in entsprechender Vereinigung mit einem Pferddegöppel wie bei anderen Maschinen; 3. in einem beweglichen Gestelle aus Eisenblech, welches mittelst zweier kleiner Federn in Bewegung gesetzt werde; 4. in vielen anderen kleineren Vorrichtungen, die sich auf die eisernen Schließungen und Seilführungen für die Wurf-schaukeln beziehen. — 2) Dem Friedrich Wallburg, Kupferschmidgeselle aus Oderburg in Preußen, wohnhaft in Wien, Wieden, Nr. 815, für die Dauer von drei Jahren, auf die Verbesserung der Luftentleerungsmaschine (Luftpumpe) zur Anwendung bei der Zuckerfabrication, wodurch diese Maschine keiner Reparatur unterliege, bedeutend billiger als die bisher angewendeten derlei Pumpen zu stehen komme, gar kein Brennmaterial erfordere, und mittelst der Kraft eines einzigen Menschen in

Bewegung gesetzt und darin erhalten werden könne. — 3) Dem Pierre Journet und dem M. Etienne Jaeck, beide wohnhaft in Paris, (durch Louis von Orth, wohnhaft in Wien, Leopoldstadt, Nr. 386,) für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung von Maschinen, Fuhrwerken und anderen Vorrichtungen, welche zur Aufführung von Erdwällen, zur Fortschaffung von Erde und Materialien, und zu verschiedenen anderen Zwecken anwendbar seyen. (In Frankreich ist diese Erfindung seit 9. Juni 1845 auf 15 Jahre patentirt.) — 4) Dem Franz Simich, Hutmacher, wohnhaft in Wien, Leopoldstadt, Nr. 343, für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung, aus einer Art Tuchstoff „vermentier“ in allen beliebigen Formen und Farben ohne sichtbare Naht Hüte zu erzeugen, welche sich durch Leichtigkeit, elegante Form, Dauerhaftigkeit und Geschmeidigkeit vor jeder anderen Gattung Hüte besonders auszeichnen. — 5) Dem Girolamo Amadeo, Advocat, wohnhaft in Como, für die Dauer von einem Jahre, auf die Entdeckung, Steine künstlich zu erzeugen, welche zur Verwendung bei jedem Baue, auch unter Wasser, und bei Legung von Fußböden jeder Zeichnung und Farbe tauglich seyen, sich leichter binden, als die natürlichen Steine und gewöhnlichen Ziegel, wenig Feuchtigkeit einsaugen und daher eine größere Trockenheit der Wohnungen bewirken, den atmosphärischen Einflüssen nicht unterliegen, sondern im Verlaufe der Zeit immer mehr Härte erlangen, überdies sehr billig zu stehen kommen. — 6) Dem Ludwig Alfred Leblanc Graf von Chatauvillard, wohnhaft in Paris, St. Lazarusstraße, Nr. 60, (durch Jacob Franz Heinrich Hemberger, Verwaltungsdirector, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 785,) für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung und Verbesserung in der Construction von Eisenbahnen mittelst compri-

mitter Luft, „Luft-Compressions-Eisenbahnen“ (Chemins de fer éoliques) genannt. — 7) Dem Antonin Angrémy, Handelsmann, wohnhaft in Paris, rue de Cléry, Nr. 9, (durch Friedrich Rödiger, wohnhaft in Wien, St. Ulrich, Nr. 50,) für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung eines neuen Ofens, „Four à suspension“ genannt, in welchem auf eine sehr bequeme, schnelle und Kosten ersparende Weise und ohne alle Unterbrechung gebacken werden könne, da durch eine einfache Vorrichtung die Temperatur in demselben immer auf der gleichen Höhe erhalten werde, in welchem ferner auch alle Arten von Speisen zubereitet, und durch welchen endlich mittelst Leitungsröhren die angränzenden Zimmer geheizt werden können. — 8) Dem J. Friedrich Ernst, Mechaniker, dem Eduard Gerber, Mithausbesitzer, und dem Leopold Häfner, Buchhalter, alle drei wohnhaft in Wien, Josephstadt, Nr. 10, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung und Verbesserung in der Construction der Maschinen zu den Maschinen-Hüten, wodurch diese an Leichtigkeit und Dauerhaftigkeit gewinnen. — 9) Der Maschinen-Fabrik von Hagen und Baehrens in Cöln, wohnhaft in Cöln am Rhein, (durch Dr. Joseph Neumann, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 995,) für die Dauer von einem Jahre, auf die Entdeckung neuer Vorrichtungen an den Dampfmaschinen, wodurch dieselben rotirend einfach oder doppelwirkend auch in allen jenen Fällen, wo kein Schwungrad anzubringen ist, wie z. B. bei Locomotiven oder Dampfschiffen verwendbar und mit einer besonderen Art von Dichtungen (Schlüsseln) versehen seyen, wobei eine variable Expansion immer auch leicht angebracht werden könne. — 10) Dem Michael Pokorny, bürgerl. Schlossermeister und Waagenmacher, wohnhaft in Wien, Laimgrube, Nr. 42, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung ganz feuersicherer Cigarren-Röhren. — 11) Dem Louis von Orth, wohnhaft in Wien, Leopoldstadt, Nr. 386, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung einer Typen-Spritzmaschine. — 12) Dem G. V. Koester, Kaufmann, wohnhaft in Mannheim, (durch Louis von Orth, wohnhaft in Wien, Leopoldstadt, Nr. 386,) für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung eines neuen Verfahrens in der Fabrication des Leuchtgas'es, wodurch die Destillation der Steinkohle und des Steinkohlentheeres gleichzeitig, oder die Destillation des Steinkohlentheeres allein

geschehen, auch Leuchtgas aus Del, Fett, Harz und sonstigen gashältigen Stoffen gewonnen werden könne. (In Frankreich ist diese Erfindung seit 22. April 1847 auf 15 Jahre patentirt.) — 13) Dem J. M. von Tomazoli, Privatier, wohnhaft in Trient, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung und Verbesserung eines leicht tragbaren, zierlichen, zusammengesetzten Neubels „Flozamoto's Vereinstisch“ genannt, welches aus einem höher oder niedriger zu richtenden Nachttische und einem ganz abge sondert darauf zu stellenden Waschkästchen bestehe, wovon Ersterer dazu diene, um des Nachts im Bette bequem und ohne Gefahr lesen zu können, Letzteres aber alle zur Leibesreinigung nöthigen Geräthschaften im möglich kleinsten Raume enthalte. — 14) Dem Adolph Thunes, Holzhändler aus Düsseldorf, derzeit wohnhaft in Wien, (durch Dr. Franz Bertsein, niederösterreich. öffentlicher Agent, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 469,) für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung neuer Mittel zur Conservirung und Verbesserung der Eisenbahn-Unterlagen rücksichtlich Schwellen, und zwar zur Verhinderung der Fäulniß des Holzes, des Reißens und Spaltens desselben, dann zur Beseitigung des directen Druckes der Schienen auf die Schwellen. — 15) Dem Lorenz Mohrherr, Porträtmaler aus Innsbruck, wohnhaft in Linz, Nr. 120, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung und Verbesserung des massiven en relief Druckes, wodurch man in Gold und Silber getriebene Arbeiten jeder Art, auch Gold- und Silberstickereien, Edelsteine und emailirte Arbeiten ganz täuschend nachahmen könne, welche sich vorzüglich zu Wallfahrtsbildern, Uhrblättern und Einfassungen von Porträten und anderen in Del colorirten Bildern zc. eignen, und durch Schönheit, Dauerhaftigkeit und Billigkeit sich auszeichnen. — 16) Dem Benjamin Smith, Silberschmid, wohnhaft in London, (durch Carl F. Loosy, Ingenieur, wohnhaft in Wien, Landstraße, Nr. 491,) für die Dauer von fünf Jahren, auf die Verbesserungen im Schmelzen von Kupfer und anderen Erzen. — 17) Dem Robert Whitehead, Ingenieur aus Manchester, wohnhaft in Mailand, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Verbesserung in der Construction der mechanischen Vorrichtungen zum Abhaspeln der Seide (filande mecanique). — 18) Dem Philipp Maria Hornung, dem Jacob Keßberg, Mechaniker, und dem Marcus Schmelke, Buch-

bindermeister, alle drei wohnhaft in Prag, Nr. 904-I., für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung, Papier und andere Stoffe mittelst einer eigenen Schnell-Linirmaschine und der dazu gehörigen Hilfsmittel leicht, billig und rein, und gleichzeitig in verschiedenen Farben auf das Schnellste zu liniren. — 19) Dem Felix Heidner, Privatier, wohnhaft in Wien, Wieden, Nr. 712, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung in der Bereitung einer neuen Schuhwichse, welche dem Schuhleder eine längere Dauer und einen größern Glanz verleihe, nie austrockne, und nach Jahren in der Hand gedrückt, den Fettstoff wieder abtropfe. — 20) Dem Mathias Bäcker, Steindrucker, wohnhaft in Wien, Leopoldstadt, Nr. 715, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung der lithographischen Stoffdruckerei, deren Vortheile darin bestehen, daß 1. jede feine Zeichnung auf Stein lithographirt, und dann auf jeden beliebigen Stoff echtfärbig abgedruckt werden könne; 2. der Stoff durch die Farbe keinen Schaden leide; 3. die feinsten Schattirungen viel reiner, schöner und billiger als durch die auch noch so künstlich gefertigten Holzmodel hervor gebracht werden können; 4. bei der Schnelligkeit der Abdrücke eine große Reinheit und gefällige Schattirung derselben erzielt werde. — 21) Dem Wilhelm Bachmann, bürgerl. Pianoforte-Fabrikant, wohnhaft in Wien, Leopoldstadt, Nr. 499, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung einer Clavier-Mechanik, „Repetitions-Mechanik“ genannt, welche an sich sehr einfach den Vortheil gewähre, daß dieselbe, selbst wenn der Spieler die Taste ganz tief hält und mehrmal nacheinander anschlägt, sehr gut repetire, ohne zu versagen; daß in der Construction derselben keine Feder angewendet werde, wodurch die häufigen Reparaturen, ferner Geräusch und Klappern besitziget werden; daß endlich jeder Spieler selbst sich die Spielart leichter oder schwerer einzurichten im Stande sey. — 22) Dem Michael Haas und Comp., wohnhaft in Wien, Gumpendorf, Nr. 292, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung einer mechanisch-beweglichen Waren-Spann-Maschine ohne Nadeln, wodurch an Localität, Arbeitern und Zeit gewonnen werde, die Waren durch Vermeidung der für dieselben nachtheiligen Ingredienzien die ausländischen Fabrikate übertreffen, und auch am Lager ihre Weiße und ihre Farben vollkommen behalten. — 23) Dem Ignaz Zapf, bürgerl. Sattelmacher, wohnhaft in Wien, Leopoldstadt, Nr. 579, für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung an den

Sätteln, mittelst Anwendung der Gutta Percha, um das bei dem Gebrauche derselben bisher vorkommende Eindringen des Pferdegeschweißes an dem beschlagenen Sattelbaume und das Rossen desselben gänzlich zu beseitigen, wodurch diese verbesserten Sättel an Dauerhaftigkeit die bisherigen übertreffen. — Laibach am 26. Jänner 1848.

In Abwesenheit Sr. des Hrn. Gouverneurs Excellenz:
Andreas Graf v. Hohenwart,
 k. k. Hofrath.
 Dr. Simon Padinig,
 k. k. Subernalrath.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 321. (3) Nr. 1573/344.
Concurs = Kundmachung.
 Im Bereiche der k. k. Steyermärkisch-illyrischen Cameralgefällen-Verwaltung ist eine Kanzlei-Assistentenstelle mit dem Gehalte von vierhundert Gulden G. M. in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung, und im Vorrückungsfalle auch eine derlei Assistentenstellen mit dem Gehalte von dreihundert Gulden, oder zweihundert fünfzig Gulden, der Concurs hiemit bis Ende März 1848 ausgeschrieben wird. — Jene, welche sich um eine oder die andere dieser Dienststellen bewerben wollen, haben ihre belegten Gesuche, mit der Nachweisung über die bisherige Dienstleistung und die erworbenen Kenntnisse im Gefälls- und Kanzleiwesen, innerhalb der Concursfrist im Dienstwege bei dieser vereinten Cameralgefällen-Verwaltung einzubringen, und in denselben auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Gefällsbeamten des hierortigen Amtsbereiches verwandt oder verschwägert sind. — Graz am 15. Februar 1848.

3. 311. (3) Nr. 132.
Licitations = Verlautbarung.
 Die für das Verwaltungsjahr 1848 hohen Ortes genehmigten conservativen Kunstbauten werden in Folge Verordnung der löblichen k. k. Landes-Baudirection ddo. 1. Februar l. J., 3. 387, im Wege öffentlicher Minuendo-Versteigerung bei nachstehenden Bezirksobrigkeiten ausgedoten, und die dießfälligen Verhandlungen mit dem Bedeuten zur Kenntniß gebracht, daß jeder Licitant vor Beginn der mündlichen Licitation das 5proc. Badium des Fiscalpreises eines oder mehrerer Objecte zusammen, entweder im baren Gelde oder in börsenmäßigen Staatspapieren, der Licitations-Commission zu erlegen, im Erstehungsfalle aber nach dem erzielten Mindestbote die Caution mit 10 % bei der betreffenden Bezirksobrigkeit, wo die Lici-

tations-Verhandlung Statt findet, zu ergänzen verbunden ist. Versiegelte Offerte, wenn dieselben nach den bestehenden Versteigerungs-Bedingnissen

§. 4 und 5 abgefaßt sind, können nur vor dem mündlichen Verfahren der anwesenden Commission überreicht werden.

Benennung der Straße des Districtes	Post-Nr.	Licitations-Gegenstand.	Fiscalpreis in C. M.		Betrag des Badiums		Vollendungs- Termin	Benennung der Orte u. Tage, wo die Versteigerungen abgehalten werden.	
			fl.	kr.	fl.	kr.			
Garzharauz	1	Conservirung der Loitscher Brücke zwischen Distanz Nr. IVj5-6	151	59	7	36	Ende Juni 1848.	Bei der Bezirksobrigkeit Haasberg am 29. Februar d. J., um 9 Uhr Vormittags.	
	2	Conservirung von 6 Durchlaß-Canälen in den Nrn. IVj0-1, IVj1-2, IVj3-4, Vj4-5 und Vj13-14	77	42	3	53	detto		
	3	Reconstruction einer 30 Klafter langen Straßen = Stützmauer in Nr. Vj3-4	1218	28	60	56	15. Aug. 1848.		
Adelsberg	4	Reconstruction eines haufälligen, mit Steinplatten gedeckten Durchlaß-Canals in Nr. VIIj4-5	88	30	4	26	Ende Juni 1848.	Bei dem k. k. Bezirks-Commissariate Adelsberg am 28. Februar, um 9 Uhr Vormittags.	
	5	Herstellung eines neuen Canals zwischen der Distanz Nr. VIIj7-8	124	34	6	14	15. Juli 1848.		
Práwald	6	Bei- u. Aufstellung von 59 Stück steinmehmäßig abgearbeiteter Radstößer in Nr. VIIIj13-15	98	20	4	55	detto	Bei dem k. k. Bezirks-Commissariate Senosetsch am 3. März l. J., um 9 Uhr Vormittags.	
	7	Herstellung eines gewölbt. Durchlaß-Canals in Distanz Nr. IXj0 1, statt des mit Holz überdecken	178	30	8	56	detto		
Hiemer	Dornegg	8	Conservation von 8 Stück Durchläffen in verschiedenen Distanzen	101	52	5	6	detto	Bei dem k. k. Bezirks-Commissariate Feistritz am 2. März l. J., um 9 Uhr Vormittags.
sämmtliche	sämmtliche	9	Beischaffung neuer Bauzeug-Requisiten	461	34	23	5	Ende Juni 1848.	Bei dem k. k. Bezirks-Commissariate Adelsberg am 28. Febr. l. J., um 9 Uhr Vormittags.

Die hierauf Bezug habenden Bauacten und Baubeschreibungen können bei den betreffenden Bezirksobrigkeiten drei Tage vor den anberaumten Ver-

handlungen eingesehen werden. — K. K. Straßen-Commissariat Adelsberg am 17. Februar 1848.

3. 319. (3)

Nr. 339.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirks-Commissariate wird bekannt gemacht, daß in dem Markte und in der Marschstation Senosetsch das Fleischerge-
werbe zu vergeben sey; daher Jener, welcher die-

ses Gewerbe zu erlangen wünscht, sein gehörig instruirtes Gesuch bis zum 20. März l. J. hieramts zu überreichen, und sich mit dem Betriebscapitale auszuweisen habe. — K. K. Bezirks-Commissariat Senosetsch am 16 Februar 1848.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 331. (3) Nr. 3373.

C u r r e n d e.

Betreffend die Behandlung der am 1. Februar 1848 in der Serie 361 verlostten Aerial = Obligationen der Stände von Mähren zu vier Percent. — In Folge hohen Hofkammer-Präsidential-Erlasses vom 3. d. M., Zahl 980 J. P., wird mit Bezug auf die Gubernial-Currende vom 14. November 1829, Zahl 25642, zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die am 1. Februar 1848 in der Serie 361 verlostten vierpercentigen mährisch-ständischen Aerial-Obligationen de Sessione 27. September 1769, und zwar: Nr. 12700, Nr. 13113 und Nr. 13114, jede mit der Hälfte der Capitalssumme, dann Nr. 12797 bis einschließig Nr. 13168 mit den ganzen Capitalsbeträgen nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 gegen neue, mit 4 Percent in Conventions-Münze verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt werden. Laibach am 12. Februar 1848.

Leopold Graf v. Welfersheimb,
Landes-Gouverneur.

Andreas Graf v. Hohenwart,
k. k. Hofrath.

Dr. Georg Mathias Sporer,
k. k. Gubernialrath.

Stadt- u. landrechtl. Verlautbarungen.

3. 1197. (6) Nr. 6324.

Von dem Civilgerichte der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien, als Georg Wankel'sche Abhandlungs-Instanz und Substitutionsbehörde, wird über Ansuchen des Herrn Dr. Joseph v. Lügenau, als Georg Jacob Wankel'schen Testaments-Executor und Substitutions-Curator, Stadt Nr. 1035 wohnhaft, hiemit bekannt gemacht:

Der am 21. Juni 1812 in Wien mit Tod abgegangene gewesene päpstliche Notar und bürgl. Hausinhaber, Georg Jacob Wankel, hat in seinem Testamente ddo. 14., rücksichtlich 20. und publ. am 22. Juni 1812, unter andern der Maria Theresia Lang, verehel. v. Grünberg in Linz, einzigen Tochter des verstorbenen Hof- und Gerichts-Advocaten Dr. Joh. Anton Lang von Gradisca, und seiner Gattin Maria Anna, gebornen Bellany, k. k. Hof-Zuckerbäckermeisters-Tochter, selig, ein abzugsfreies, vierteljährig vorhinein auszahlabares lebenslängliches Legat jährlicher 600 fl. W. W., mit dem der Abhandlungs-Instanz eingeräumten Rechte, ihr im Falle einer schweren Erkrankung,

(3. Amt3-BI. Nr. 26 v. 29. Februar 1848.)

zur Bestreitung der erweislichen Krankheitskosten und Herstellung der Gesundheit, gegen entsprechende Verminderung des Interessenzuges, 600 fl. W. W. zu erfolgen, und mit dem Beisatze zugeordnet, daß nach deren kinderlos erfolgendem Tode die Halbscheid der Interessen des annoch gerichtlich vorrätigen Vermögens den Geschwistern ihres obgenannten Vaters, dann derselben Kindern und Kindeskindern, die andere Halbscheid dieser Interessen aber den Geschwistern ihrer obgenannten Mutter, dann derselben Kindern und Kindeskindern, unter der Voraussetzung, daß sie sich innerhalb zweier Jahre, vom Anfallspuncte an gerechnet, darum melden, lebenslänglich nach Stämmen zu fallen, im Falle des fruchtlosen Verstreichens dieser zwei Jahre aber das ganze annoch gerichtlich vorhandene Sicherstellungs-Capital an den Bürgerspitalfond der königl. bayerischen Stadt Hamelburg, als seinem Universalerben, eingeschickt werden solle.

Nachdem nun die Frau Theresia v. Grünberg, geb. Lang, k. k. Gränzpolizei-Commissärs-Witwe, am 11. October 1846 zu Schärding in Oberösterreich ohne Hinterlassung von Kindern mit Tode abgegangen ist, so werden alle Diejenigen, welche auf Grundlage obiger letztwilligen Anordnung eine Theilnahme an dem lebenslänglichen Fruchtgenusse des obigen Legates jährlicher 600 fl. W. W. oder 240 fl. C. M., rücksichtlich nach dem, der verstorbenen Frau Theresia v. Grünberg mit Bewilligung vom 22. September 1814, Zahl 40366, als Krankheitskosten-Vergütung ein Betrag von 450 fl. W. W. erfolgt worden ist, über Abzug des entsprechenden 5procentigen Interessenzuges pr. 22 fl. 30 kr. W. W., oder 9 fl. C. M., noch mit jährlichen 231 fl. C. M. ansprechen zu können glauben, hiemit aufgefordert, sich hierwegen unter gehöriger Nachweisung ihrer obgedachten Verwandtschaftsverhältnisse um so gewisser bis längstens 11. October 1848 bei dem unterzeichneten Civilgerichte der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien zu melden, widrigens sie hierüber nicht weiter gehört, sondern mit der Uebersendung des dießfälligen Vermögens an den Bürgerspitalfond der königl. bayerischen Stadt Hamelburg vorgegangen werden würde.

Wien am 15. Juni 1847.

3. 342. (2) Nr. 10115.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Dr. Blasius Dojiazh, als Curator der Erbsinteressenten

nach Georg Kottinig, wider Katharina Prepe-
luch, wegen schuldigen 1150 fl. c. s. c. in die
öffentliche Versteigerung des, den Exequirten
gehörigen, in der Tinerz sub Consc. Nr. 16
gelegenen, dem Stadtmagistrate dienstbaren
Hauses sammt Garten gewilliget, und hiezu
drei Termine und zwar: auf den 10. Jänner,
14. Februar und 20. März 1848, jedesmal
um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt-
und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt wor-
den, daß, wenn diese Realität weder bei der
ersten noch zweiten Feilbietungstagsfahung um
den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann
gebracht werden könnte, selbe bei der dritten
auch unter dem Schätzungsbetrage hintangege-
ben werden würde. Wo übrigens den Kauflu-
stigen frei steht, die dießfälligen Vicitations-
bedingnisse, wie auch die Schätzung in der
dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhn-
lichen Amtsstunden, oder bei dem Executions-
führer, Dr. Blasius Dvjiagh, einzusehen und
Abschriften davon zu verlangen.

Laibach den 23. October 1847.

Nr. 1533.

Anmerkung. Auch bei der am 14. Fe-
bruar 1848 abgehaltenen zweiten Feilbie-
tungstagsfahung ist kein Kauflustiger er-
schienen.

Laibach den 22. Februar 1848.

Aemtlche Verlautbarungen.

3. 329. (2)

Nr. 1615Jl.

Concurs - Ausschreibung.

Im Bereiche der k. k. Cameral-Bezirks-
Verwaltung Laibach sind zwei Amtspractikan-
tenposten erlediget. — Diejenigen, welche sich
um einen dieser Posten zu bewerben gedenken,
haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche,
worin sie sich über die österreichische Staats-
bürgerschaft, ein nicht unter dem vollendeten
siebzehnten Lebensjahre stehendes Alter, eine
correcte und leserliche Handschrift, über die mit
gutem Erfolge zurückgelegten vier Grammatik-
classen, oder die mit gutem Fortgange an
der Realschule, oder an der technischen oder
commerziellen Abtheilung des politechnischen
Institutes, oder bei Mangel an Realschulen
in der Provinz Illyrien, über die mit gutem
Erfolge absolvirten beiden Jahrgänge der vier-
ten Normalclassen, über eine tadellose Sittlich-
keit, über den Aufenthalt und die Beschäftigung
während des ganzen, dem Einschreiten um die
Aufnahme vorhergegangenen Lebenslaufes und
über den standesmäßigen Lebensunterhalt bis
zum Zeitpuncte der Anstellung mit Gehalt aus-

zuweisen haben, bis 18. März 1848 hier-
amts einzureichen, wobei noch bemerkt wird,
daß derjenige, welchem nach gehöriger Nach-
weisung dieser Bedingungen die Aufnahme zur
Geschäftsübung gestattet wird, vorläufig nur
als Amtscandidat in die Probeverwendung
tritt, und erst nach mit gutem Erfolge aus den
Vorschriften der Zoll- und Gefällen-
Manipulation und dem Cassa- und Gefällen-
Rechnungswesen abgelegter Prüfung, welcher sich längstens
vor Ablauf von drei Jahren, vom Tage des
Eintrittes an gerechnet, unterzogen werden
muß, als Amtspractikant beieidet wird. Uebri-
gens wird noch bemerkt, daß den Gefällen-
Amtspractikanten bei Vorhandenseyn der son-
stigen vorgeschriebenen Erfordernisse auch die
Begünstigung der Nachtragung der juristisch-
politischen Studien zugestanden ist. — K. K.
Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 18.
Februar 1848.

3. 322. (3)

Nr. 1442/322.

Concurs - Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. Steyermärkisch-illyri-
schen vereinten Cameralgefällen-Verwaltung ist
ein provisorisches Adjutum für Conceptspracti-
canten mit jährlichen dreihundert Gulden C. M.
in Erledigung gekommen. — Jene, welche sich
hierum bewerben wollen, haben ihre documen-
tirten Gesuche im Dienstwege längstens bis 21.
März 1848 bei dieser vereinten Cameralge-
fällen-Verwaltung einzubringen, und sich darin
über die mit gutem Erfolge zurückgelegten ju-
ridisch-politischen Studien, ihre bisherige Dienst-
leistung und Dienstzeit, die allenfalls abgelegte
strenge Prüfung, über den Conceptsdienst bei den
leitenden Gefällsbehörden, und endlich über ihre
Fähigkeiten und Kenntnisse, dann tadellose Mo-
ralität und Mittellosigkeit legal auszuweisen
und anzugeben, ob und in welchem Grade sie
mit einem Gefällsbeamten des hierortigen Be-
reiches verwandt oder verschwägert sind. —
Graz am 14. Februar 1848.

3. 332. (1)

Vicitations - Kundmachung.

In Gemäßheit der löblichen k. k. illyrischen
Landes-Baudirections-Berordnung vom 1. Febr.
d. J., 3. 387, werden wegen Uebernahme der im
Krainburger k. k. Straßenbau-Commissariate für
das Verwaltungsjahr 1848 hohen Orts prälimi-
narmäßig zur Ausführung genehmigten Kunstbau-
lichkeiten und Lieferungen die Vicitations-Verhand-
lungen bei den nachbenannten k. k. Bezirks-Com-
missariaten an den festgesetzten Tagen und Stun-
den abgehalten werden.

Post-Nr. der Straße	B e n e n n u n g				Ausrufspreis in C. M.		zu erlegende Badien		Anmerkung.
	des Straßen- Districtes	des Licitations- ortes	des Monats, Tages und der Stunde	des Bauobjectes und des Bau- platzes	fl.	kr.	fl.	kr.	
	1	Krainburg	K. K. Bezirks- Commissariat Krainburg	den 9. März 1848 von 9—12 Uhr Vormittags	Conservation der Krainburger Save- brücke und Reconstruction von 3 Jochen an derselben	2857	26	142	
2	detto	detto	detto	Begränzung der Straße mittelst hölzernen Geländern zwischen Distanz- Zeichen III 3-4	127	—	6	21	
3	Detto	detto	detto	Sicherstellung der Passage zwischen Distanz-Zeichen Nr. III 14-15 und III 15 auf IV 0 durch hölzerne Geländer	137	30	6	53	
4	Neumarkt	K. K. Bezirks- Commissariat Neumarkt	d. 11. März 1848 von 9—12 Uhr Vormittags	Herstellung von hölz. Straßengeländern zwischen Distanz Nr. IV 12 auf VII 3, in mehreren Abtheilungen	937	—	46	51	
5	detto	detto	detto	Beistellung und Einlegung der erforderlichen Brücklinge oder Streuhölzer zur Conservirung von mehreren Brücken im Straßen-Districte Neumarkt	357	24	17	52	
6	detto	detto	detto	Reconstruction des schadhaften Durch- laß-Canals zwischen den Distanz- Zeichen V 2-3	66	33	3	20	
7	detto	detto	detto	Herstellung einer 16 Rlftr. langen Wandmauer in d. Sterma Rida, zwischen Distanz-Zeichen Nr. VII 1-2	233	19	11	40	
8	Detto	K. K. Bezirks- Commissariat Krainburg	am 9. März 1848 von 9—12 Uhr Vormittags	Conservirung der Feistritzbrücke im Distanz-Zeichen Nr. VI 7-8, dann des hölz. Brückenflügels in Moste, im Distanz-Zeichen Nr. VII 1-2	246	40	12	20	
9	Wßling	K. K. Bezirks- Commissariat Kronau	am 14. März 1848, v. 9 - 12 Uhr Vormittags	Begränzung der Fahrbahn mit hölz. Geländern u. abgearbeiteten Streif- steinen im Distanz Nr. VII 7 - X 12	135	58	6	48	
Fürtrag . .					5098	50	254	57	

Post-Nr.	B e n e n n u n g				Ausrufspreis in C M.		zu erlegende Badien		Anmerkung.		
	der Straße	des Straßen-Districtes	des Licitationsortes	des Monats, Tages und der Stunde	des Bauobjectes und des Bauplatzes	fl.	fr.	fl.		fr.	
10	W u r z n e r	Ufpling	K. K. Bezirks- Commissariat Kronau	d. 14 März 1848 von 9 - 12 Uhr Vormittags	Uebertrag Conservirung mehrerer hölzerner Brücken im Districte Ufpling in verschiedenen Distanz- Zeichen	5098	50	254	57	sich mit einer gehörig instruirten Vollmacht auszuweisen hat, auch bei der mündlichen Licitations- Verhandlung, welche an jedem der angesehenen Tage präcise Schlag 9 Uhr Vormittags beginnen, und nöthigen Falls Nachmittags von 3 bis 6 Uhr fortgesetzt werden, das 5proc Badium des Fiscalpreises vor der Verhandlung der Licitations- Commission entweder im Baren oder in Staatsobligationen zu erlegen, oder aber diesen Ertrag des Badiums bei irgend einer öffentlichen Cassa nachzuweisen haben werde.	
11		detto	detto	detto	Reconstruction einer 10 Klafter 2 Schuh langen Wandmauer, mit gleichzeitiger Straßenverbreiterung im Distanz- Zeichen Nr. VIII 2-3	336	15	16	49		
12		detto	detto	detto	detto	Conservirung des Durchlaß- Canals im Distanz- Zeichen Nr. IX 2-3 und eines 2ten in Nr. IX 9-10	334	22	16		43
13		detto	detto	detto	detto	Reconstruction von 3 Defensiv- Werken zwischen Distanz- Zeichen Nr. X 0-1, zum Schutze der Straße	67	1	3		21
14		detto	detto	detto	detto	Reconstruction einer 53 Klftr. langen Stützmauer zwischen Distanz- Zeichen Nr. X 3-4	482	12	24		7
15	K a n f e r - K a p p l e r	Krainburg	K. K. Bezirks- Commissariat Krainburg	d. 9. März 1848 von 9 - 12 Uhr Vormittags	Conservation und Reconstruction der Straßengeländer zwischen den Distanz- Zeichen IV 6 bis VI 0	1306	28	65	20		
16		detto	detto	detto	detto	Conservirung der Brücken zwischen den Abtheilungs- Distanzen Nr. V 7-8, V 9-10 und V 12-13	400	20	20	1	
17		detto	detto	detto	detto	Reconstruction des hölzernen Oberbaues und linksseitigen Widerlagers an der Ladorbrücke, zwischen dem Distanz- Zeichen Nr. VI 2-3	162	52	8	9	
18	N e u m a r k t l	Neumarkt	K. K. Bezirks- Commissariat Neumarkt	am 11. März 1848, v. 9 - 12 Uhr Vormittags	Beischaffung von 8 Klftr. Brennholzes für die Beheizung der Winterhütte am Loibelberge	1621	30	81	5		
19		detto	detto	detto	detto	Beischaffung des für das Jahr 1848 neu benötigten Bauzeuges	21	20	1	4	
					Summa	255	31	12	47		
					Summa	10086	41	504	33		

K. K. Straßenbau-Commissariat Krainburg am 18. Februar 1848.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 345. (1) Nr. 3407/4488.

Concurs-Verlautbarung.

Bei dem l. f. Bezirks-Commissariate 3. Classe zu Albona, Istrianer Kreises, ist die Bezirks-Commissars-, Richters- und Rentverwaltersstelle, mit dem Jahresgehälte von 600 fl., wie auch mit dem Genusse der freien Wohnung und mit der Verbindlichkeit zur Leistung einer Cautio von 1000 fl., in Erledigung gekommen. — Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche bis Ende März 1848 bei dem k. k. Istrianer Kreisamte zu Pisino einzureichen, und sich über Alter, Stand, Vaterland, Religion, die vollkommene Kenntniß der deutschen, italienischen und krainischen Sprache, oder eines in dieser Provinz üblichen slavischen Dialectes, dann über die moralische und politische Haltung, Fähigkeiten und Verwendung auszuweisen, nebstdem aber noch beizubringen: die Befähigungsdecrete für das Civil- und Criminalrichteramt, für die politische Verwaltung und für das Richteramt in schweren Polizei-Übertretungen, und zu erklären, daß sie die geforderte Cautio zu leisten im Stande sind, und ob sie mit irgend einem Beamten jenes Bezirks-Commissariats verwandt oder verschwägert sind. — Vom k. k. Gubernium im österr. illyr. Küstenlande. Triest am 14. Februar 1848.

Leopold Philip,
k. k. Gubernial-Secretär.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

3. 356. (1)

Licitations-Verlautbarung.

Die hohe k. k. Landesstelle hat mit Decret vom 22. Jänner l. J., 3. 29190, die Ausführung des projectirten Erweiterungsbaues an dem Prarthofe zu Adelsberg bewilligt. — Die Kosten für die Professionisten Arbeiten und das Materiale sind auf 3411 fl. 36 kr. adjustirt worden, wovon auf erstere 2100 fl. 52 kr. und auf letztere 1310 fl. 44 kr. entfallen. — Zur Ausführung dieses Baues wird am 16. März l. J., Vormittags um 9 Uhr bei diesem Kreisamte eine Minuendo-Licitation abgehalten werden. — Die Licitationsbedingungen, der Plan und die Baudevise können beim Kreisamte in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden. — Dieß wird mit dem Bemerkten öffentlich bekannt gemacht, daß von jedem Licitanten ein 10 procentiges Badium von dem Fiscalpreise zu Händen der Licitationscommission erlegt werden muß, wel-

(3. Amts-Bl. Nr. 26 v. 29. Februar 1848.)

ches Badium für den Erstehrer bis zur gänzlichen Erfüllung der übernommenen Verpflichtung als Cautio verbleibt, den Erstehern aber nach dem Schlusse der Licitation zurückgegeben werden wird. — K. K. Kreisamt Adelsberg am 17. Februar 1848

Ämthliche Verlautbarungen.

3. 343. (1) Nr. 1228.

K u n d m a c h u n g.

In der Provinzial-Hauptstadt Laibach sind drei Fleischhauer-Gerechtfame zu verleihen. — Diejenigen, welche die dießfällige Befugniß zu erlangen wünschen, haben bei diesem Magistrate unter Nachweisung der hierzu erforderlichen persönlichen Eigenschaften und des entsprechenden Betriebsfondes darum einzuschreiten; wobei bemerkt wird, daß mit der Erwirkung jenes Befugnisses die unentgeltliche Ueberlassung einer städtischen Fleischbank mit verbunden ist. — Vom Magistrate der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach am 22. Februar 1848.

3. 323. (3) Nr. 4232.

V e r l a u t b a r u n g.

Zur Erweiterung und bessern Herstelling der Schulzimmer an der Krainburger Hauptschule sind mit löblicher k. k. Kreisamts-Berordnung vom 25. September 1847, Nr. 15807, mehrere Bauten bewilliget worden, wofür der Kostenaufwand auf die Professionisten mit . . . 231 fl. 26 kr. auf das Materiale mit . . . 226 " 18 " und auf die Hand- u. Zugarbeiten 108 " 47 "

zusammen mit . . . 566 fl. 31 kr. adjustirt worden ist. Zur Uebernahme dieser Bauten wird auf den Grund des Bauplanes, der Baudevise und der Vorausmaß, welche Acten hier zur beliebigen Einsicht erliegen, eine Minuendo-Licitation am 16. März 1848, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hieramts vorgenommen werden. Unternehmungslustige werden hiezu mit dem Befehle eingeladen, daß jeder Licitant vor der Licitation ein 10proc. Badium der Licitations-Commission zu erlegen haben wird.

K. K. Bezirks-Commissariat Krainburg am 17. Februar 1848.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 310. (3) Nr. 1923.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des k. k. Beschäl-Depart. Corporals Vincenz Ziala von Sello, in die executive Feilbietung des, dem Anton Schumy

gehörigen, der Herrschaft Stein zu Bigaun sub Rect. Nr. 254, Urb. Nr. 312 dienstharen, zu Neumarkt sub Consc. Nr. 83 gelegenen, laut Schätzungsprotocoll vom Bescheide 26. November l. J., S. 1784, auf 1600 bewertheten Hauses bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Feilbietungstagsatzungen auf den 13. Jänner, den 10. Februar und den 11. März 1848, jedesmal früh 9 — 12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Besatze anberaumt worden, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse, unter welchen sich die Verbindlichkeiten zum Erlage eines Vadiums pr. 160 fl. an die Licitationscommission befindet, können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt am 7. December 1847.
Nr. 217.

Anmerkung. Nachdem auch zu der auf den 10. d. M. anberaumten II. Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen war, wird die III. Feilbietungstagsatzung am 11. März l. J. vor sich gehen.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt am 10. Februar 1848.

B. 312. (3)

E d i c t.

Nr. 98.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es habe Georg Kovatschitsch von Schigmariz, wider Anton, Ignaz, Maria, Agnes und Margaretha Kovatschitsch bei diesem Gerichte heute wegen Verjährterklärung der, auf seiner, der Pfarrhofsgilt Reifnitz sub Urb. Fol. 42 dienstharen $\frac{1}{4}$ Hube, Haus Nr. 12 in Schigmariz, laut Ehevertrages ddo. 21. Mai 1806, intab. 17. Jänner 1807, sichergestellten älteren Erbschaften des Anton Kovatschitsch von 100 fl. B. Z., des Ignaz Kovatschitsch von 100 fl. B. Z., der Maria Kovatschitsch von 80 fl. B. Z., der Agnes Kovatschitsch von 80 fl. B. Z., und der Margaretha Kovatschitsch von 80 fl. B. Z., Klage angebracht und um die richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 16. Mai l. J. früh um 9 Uhr angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Jacob Zhampa, Gemeinderichter in Schigmariz als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erbländer bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Dieselben werden daher dessen durch diese Auschrift zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder aber sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, so wie überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienksam finden, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Reifnitz am 11. Jänner 1848.

B. 328. (3)

E d i c t.

Nr. 612.

Im Nachtrage zum diesfälligen Edicte ddo. 15. Jänner 1848, S. 196, wird bekannt gegeben, daß bei der ersten Feilbietung ein Fuhrmannswagen, bewerthet auf 20 fl., und ein Pferd, bewerthet auf 25 fl. nicht angebracht wurden, und bei der zweiten Feilbietung am 7. März d. J. auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 22. Februar 1848.

B. 327. (2)

E d i c t.

Nr. 347.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt, gegen Jacob Rauschel von Altenmarkt, in die executiv Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, der löblichen Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 7, Rect. Nr. 6 dienstharen, gerichtlich auf 666 fl. 40 kr. geschätzten Realität, wegen schuldigen 32 fl. 12 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagsatzungen, auf den 24. März, 25. April und 25. Mai 1848, jedesmal früh 9 Uhr in loco Altenmarkt mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 7. Februar 1848.

B. 339. (2)

E d i c t.

Nr. 111.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Flödnig wird bekannt gemacht: Es habe Blas Werbegg von Prasche die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des vuf seiner, der Herrschaft Flödnig sub Rect. Nr. 1195 $\frac{1}{2}$ dienstharen Viertelhuben, zu Gunsten des Barthelmä Schettina intabulirten Schuldschemes ddo. 8. November 1806, pr. 800 fl. E. W. eingebracht, worüber die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 1. Mai d. J., Vormittag um 6 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Nachdem der Aufenthalt des Tabulargläubigers Barthelmä Schettina und seiner allfälligen Erben unbekannt ist, und sie aus den k. k. Erbländern abwesend seyn könnten, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Alex Burger von Prasche zum Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der allg. O. D. ausgeführt und entschieden werden wird.

Hievon werden sie zu dem Ende in Kenntniß gesetzt, daß sie zur rechten Zeit entweder selbst erscheinen, oder dem bestellten Curator ihre Behelfe ausbändigen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, da sie die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Flödnig am 28. Jänner 1848.